

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 235.

Montag den 6. October

1856.

Bekanntmachung.

Montag den 6. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem von Bourcourd'schen Hause, Wilhelmstraße No. 19, allerlei Mobilien, namentlich Bettstellen, Kanape, Stühle, Kommode, Spiegel, Schränke, mehrere Hundert Mineralwasserkrüge und Blumenscherben, sowie Waschbüten u. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 2. October 1856.
5185

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Oberforstärthin Huth dahier in ihrem Hause neben dem Herzoglichen Palais allerlei Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen aller Art und in Bauholzabfällen und Dielen, 2 Baumleitern, eine Gartenleiter, eine Weißzeugmange, mehrere Steinkohlenöfen und einem Kochherd bestehend, wegen Wohnortveränderung versteigern.

Wiesbaden, den 1. October 1856.
5154

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Georg Weygandt auf der Walmühle circa 60 Centner Wiesen- und Kleeheu, circa 10 Centner Grummet, eine schlachtbare Kuh, allerlei Ackergeräthschaften, eine Obstleiter, mehrere Wellbäume, einen Königstock von einer Hanfreibe, ein Mühleisen mit Getrieb, einen eisernen Wellbaumzapfen, circa 10 Karrn Kuhdung, eine große Quantität Eisenwerk, circa 20 Pfade vorzügliche nußbaumene u. Fournire und sonst noch allerlei Gehölz auf der Walmühle versteigern.

Wiesbaden, den 4. October 1856.
5213

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Steinkohlen-Lieferung.

Nächsten Dienstag den 7. October Nachmittags 3 Uhr wird die Lieferung von circa 100 Malter Steinkohlen, zur Heizung der hiesigen Schulzimmer, auf dem Rathhause zu Mosbach öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Viebrich, den 3. October 1856.
17

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. September 1856 verfallenen Pfänder werden

Montag den 20. October 1856, Morgens 9 Uhr anfangend,

und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 15. October d. J. bewirkt sein, indem vom 16. October d. J. bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 4. October 1856.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vd. Louis Beyerle.

N o t i z e n.

Heute Montag den 6. October,

Vormittags 11 Uhr:

Dungversteigerung in dem Hofe des Schulhauses auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 231.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schreinerwerkzeug u. in dem Hause der Wittve des Adolph Roth zu Mosbach. (S. Tagblatt No. 234.)

Holländer Thee,

eine frische Sendung, in allen Sorten, von bekannter Güte, empfehle ich zu möglichst billigen Preisen.

Ebenso eine schöne Auswahl in Wolle, Näh- und Häkelfeide, Sammtband, Frauen- und Kinder-Jacken, Socken, Hosen, Ligen-Schuhe und Stiefeln, nebst allen sonstigen in's Kurzwaarensach einschlagenden Artikeln bei möglichst billigem Preise und guter Waare und bitte um zahlreichen Zuspruch.

M. Wolff Wittwe,

5146

untere Webergasse bei Hof-Säckler H. Geis Wittwe.



Nach Amerika und Australien
über **Liverpool und Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

J. K. Lembach in Biebrich,

4452

General-Agent der „Union“ für Nassau.

Biscuit-Vorschuß

von bewährter Güte empfiehlt zu billigem Preise

S. Herzheimer,

5201

Ob der Kirchgasse und des Wilschelsbergs.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

3624

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Zwei große eichene **Thüren** mit Fenster und Läden sind zu verkaufen
bei **P. J. Mollner** Hofuhrmacher Wittve.

5193

Geschäftsverlegung.

Unsern verehrlichen Kunden und Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir vom 1. October l. J. an unsere Geschäfte aus der Mühlgasse in die Häfnergasse No 20 verlegt haben und bringen hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung alle in unsere Geschäfte einschlagende Arbeiten und Verrichtungen in empfehlende Erinnerung.

Wiesbaden, den 2. October 1856.

Charlotte Pfaff,
Buzmacherin.

Carl Pfaff,
Bader.

5188

Ich mache meinen Freunden und Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Zimmer in der Langgasse verlassen und eine andere bei Herrn Kossel im Roß in der Goldgasse bezogen habe und bringe meine **Korbwaaren** in empfehlende Erinnerung.

Adam Eichhorn,
Hol-Korbmacher.

5189

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Häfnergasse No. 20 verlassen und eine andere bei Herrn Carl Zis, Häfnergasse No. 18, bezogen habe.

5163

S. Cron, Hebamme.

Von heute an habe ich mein früher in der Burgstraße geführtes **Geschäft** in meinem Hause Louisenstraße No. 21 eröffnet.

5140

G. L. Hetzel.

Wegen Bauveränderung habe ich mein **Rasir- und Haarschneide-Rabinet** Langgasse No. 2 verlegt.

5191

G. Müller.

Mein **Bureau** befindet sich von heute an im goldnen Kreuz (Spiegelgasse).

257

C. L. A. Mahr,

Commissions- und Expeditionsgeschäft.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Friedrichstraße No. 28 bei Herrn Tapezierer Reffendorf wohne.

5214

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

8 Pfund gelbe **Kartoffeln** 8 fr.,

8 " rothe " 9 "

bei **S. Herzheimer,**

5215

Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Fortwährend neues **Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essiggurken, Mainzer frische Leber-, Fleisch- und Blutwurst, Fleischmagen, geräucherte Würste aller Art, Westphälinger Schinken, roh und gekocht, Schweizer Schmelzbutter** in bester Qualität bei

5061

S. Matern, obere Webergasse.

Unterricht im Englischen wird ertheilt von

4785

Herrn **Stuart,** Erbenheimer Chaussee.

Einladung.

Die Mitglieder des Sparvereins „**Fortuna**“ werden zu der
heute Abend 8 Uhr
in dem Wirthschaftslocale des Herrn Wengandt in der Goldgasse
statt habenden Generalversammlung hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 6. October 1856.

5216

Reichard.

Heute Abend

Schützenversammlung

bei **Ph. Freinsheim** im Ritter.

5217

Nerothalmühle.

Restauration champêtre.

4725

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung hat bereits
begonnen und werden solche noch bis zum 13. dieses zu jeder Tageszeit
in dem großen Saale des **Cölnher Hofes** angenommen.

Im Interesse der Versteigerer selbst müssen wir bitten, die Gegenstände
wegen der Bekanntmachung recht zeitlich abzuliefern.

269

C. Leyendecker & Comp.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden:

Möbel, Waaren, Getreide, Vieh u. s. w. zu festen, billigen
Prämien.

Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich

W. Auer,

5218

Goldgasse No. 2.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von ausgezeichnete
Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem vom
Schiff zu beziehen.

5202


Günther Klein.

Beste **Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen** treffen in einigen Tagen
für mich zu Viebrich ein. Bestellungen hierauf effectuirt ich zu den bil-
ligsten Preisen.

5156

L. Marburg.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

 Die fünfte verbesserte und bis auf 18,000 Wörter
vermehrte Auflage
des für den praktischen Gebrauch ausgezeichnet bewährten Büchleins:
Gedrängtes, aber vollständiges

Fremdwörterbuch

zur Erklärung aller in der Schrift- und Umgangssprache, in den Zeitungen,
sowie in den verschiedensten bürgerlichen und geschäftlichen Verhältnissen
vorkommenden fremden Wörter und Redensarten.

Mit genauer Angabe der richtigen Aussprache.

Ein bequemes Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Nach den
Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitet

von

P. F. L. Hoffmann.

Enthält auf 28 Druckbogen in Sedez die Erklärung von mehr als
18,000 fremden Wörtern.

Radepreis: broschirt in farbigem Umschlage 36 fr. 5219

Wilhelm Roth,

352

untere Webergasse im Badhaus zum Stern,
empfiehlt seine

Buch- und Kunsthandlung,
sowie vollständig neue

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hier-
mit an, daß ich von meiner **Pariser Einkaufs-**
reise zurückgekehrt, eine reiche und großartige Aus-
wahl der neuesten und geschmackvollsten **Mäntel,**
Sammt- Mantillen, sowie **Nouveautés** in
allen Kleiderstoffen empfangen habe.

Mainz, den 23. September 1856.

Georg Hofmann Sohn,

5142

neue Domladen Lit. B. No. 14.

Steinkohlen.

Beste **Ruhrer Ofen-** und **Schmiedekohlen** sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiff zu beziehen.

Biebrich, den 5. October 1856.

5220

G. W. Schmidt,

Kasernenstraße No. 364.

Verloren.

Donnerstag den 2. October wurde von den Zahn'schen Landhäusern bis an das Theater ein **Karst** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im Theater bei Aug. Wörner gegen eine Belohnung von 30 fr. abzugeben.

5221

Stellen = Gesuche.

Eine perfekte Köchin wird in eine Restauration gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5222

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen guten Lohn zu sofortigem Eintritte gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

5223

Eine gute Köchin, die gute Zeugnisse und persönliche Empfehlungen besitzt, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped.

5138

Ein Mädchen, das in allen Hausarbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

5211

Es wird ein Mädchen, das sogleich eintreten kann, in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

5212

Vom 1. October d. J. an ist in der Kirchgasse No. 7 ein möblirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn abzugeben oder es können ein oder zwei Real- oder Gymnasialschüler allda Kost und Logis erhalten. Das Nähere Langgasse No. 14.

5116

Steingasse No. 29 bei Wittwe Weber ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

5224

Wiesbaden, 4. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 130. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 9763, 23997 und 19792 jede fl. 1000.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 30. August, dem h. B. u. Schuhmachermeister Philipp Friedrich Bind eine Tochter, M. Juliane Johannette Henriette. — Am 8. September, dem Herzogl. Hauptmann Wilhelm Johann Heinrich Chelius hiers. eine Tochter, M. Anna Henriette Gustave. — Am 14. September, dem h. B. u. Tünchermeister Heinrich Hantelmann eine Tochter, M. Emilie.

Proclamirt. Der Herzogl. Oberforstamts-Accessit Gustav Kiffel hiers., ehl. leb. hinterl. Sohn des Herzogl. Medicinalraths Karl Kiffel zu Westerburg, und Auguste Rosalie Wohmann zu Königstein, ehl. leb. Tochter des Herzogl. Oberförsters Franz Wohmann daselbst.

Copulirt. Der h. B. u. Steinhauer Philipp Friedrich Schwarz, und Susanne Karoline Wagner von Dogheim. — Der h. B. u. Maurermeister Daniel Michael Schlink, und Philippine Henriette Karoline Gifel von hier. — Der h. B. u. Landwirth Christian Konrad Blum, und Anna Christmann. — Der Apotheker Wilhelm Seelbach von Baltimore, und Johanne Franziska Giese hierselbst.

Gestorben. Am 28. September, Wilhelm, der Sophie Renz hiers. Sohn, alt 1 J. 16 T. — Am 29. September, der Herzogl. Reglerungs-Kanzlist Friedrich August Weber, alt 29 J. 11 M. 5 T. — Am 1. October, der h. B. u. Landwirth Johann Philipp Christmann, alt 49 J. 5 M. 5 T. — Am 2. October, Karl Philipp Peter, des Tuchmachers Philipp Konrad Müller von Michelbach Sohn, alt 11 J. 8 M. 28 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod. (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei May 22, Buberns, H. Müller, Hippacher u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20, H. Müller 21 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Fausel, A. Schmidt, F. Kimmel, Herrheimer, Lang, H. Müller, Sauereffig, Sengel, Stritter u. Baumann 16 fr. (Den allgem. Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 38 Bäcker)

Kornbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei Heuß und Jung 3½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Jung 2½, Vossung, Heuß, A. Machenheimer, Marr, Schweisgut, Hildebrand u. Hippacher 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth 16 fl. 12 fr., Wagemann 20 fl., Herrheimer 20 fl. 15 fr., Koch 20 fl. 16 fr., Bach 20 fl. 48 fr., Vogler, Vott 21 fl. 24 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr., Bach 19 fl. 44 fr., Petry 20 fl., Vogler, Vott 20 fl. 20 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer 16 fl., Wagemann 18 fl., Bach 18 fl. 40 fr., Vogler, Vott 19 fl. 16 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. — Bei Bach, Wagemann 12 fl. 30 fr., Vogler 13 fl. 30 fr., Werner 19 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 16½ fr. — Bei Bücher, Ebingshausen, Häßler, Hees und Weidmann 16 fr.

Rohfleisch. Bei Bär u. Meyer 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher 13 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Bücher, Hees, Meyer, Seebold, Seewald u. Weidmann 14, Hirsch u. Thon 16 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, A. Käsebier, Chr. Ries und Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel, Scheuermann, Stuber und Thon 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Birlenbach, Kögler und Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei C. u. G. Bücher 12 fr.

Eine Schlachtfeld-Erinnerung.

Von Wilhelm Trapp.

(Fortsetzung aus No. 234.)

Meine freudige Bewunderung bei dem Anblick dieser historischen Reliquien, welche Johann, der Knecht, dann aus dem Schranke hervorlangte — es war ein alter, ganz vergilbert und verwitterter Filzhut mit fast steinhart getrocknetem Ledersfutter und dicker Schnur, sowie ein Dragonerdeggen mit eisernem Korb aus jener Zeit —, machte auf den Alten einen belebenden Eindruck; denn während ich beide Stücke aufmerksam betrachtete, verjüngte sich sein ganzes Wesen im Feuer der Erinnerung und er fuhr fort:

„Er diente unter den Dragonern des Generals Fuchs, der die Reilenbrücke im Sturm nahm, und vertheidigte nach dem Tode des Generals dort in der Niederung von Hohausen das Schloß fünf Stunden lang.“

Während ich dem Alten auf meinem rothangestrichenen Schemel näher rückte und ihn bat, mir ausführlich die an Hut und Degen sich knüpfenden Ereignisse mitzutheilen, trat seine Enkelin, das Urbild eines blühenden, bescheidenen Bauernmädchens, die als Wirthin im Hause zurückgeblieben war, während alle Uebrigen bis auf Johann, zum Kornmähen ausgezogen, ein, legte dem Großvater die Kissen im Stuhle zurecht und setzte sich strickend am Fenster nieder. Aus dem Lächeln, welches die rothbäckige Blondine mit dem sich entfernenden Knechte wechselte, schloß ich mit Leichtigkeit, daß der Alte die Geschichte, welche er begann, dem Burgvogt in „Preciosa“ gleich, schon tausend mal erzählt haben mochte; da sie mir jedoch neu war und auch für den Leser als Episode jenes großen Kampfs nicht ohne Interesse sein dürfte, so gebe ich sie hier wieder und bemerke, daß der mittheilsame Gries Niemanden mehr mit einer Wiederholung derselben unterhalten wird, indem er seit Niederschreibung dieser Erzählung selig verstorben ist.

Am Abend des 26. August 1626 lagen sich — ich erzähle den Inhalt seiner Mittheilung nicht nach seinen Worten — die Armeen des Königs Christian IV. von Dänemark, welcher den Oberbefehl über die Truppen des evangelischen Deutschland führte, und des liguistischen Feldherrn Tilly, des Generals des Kaisers und der katholischen Fürsten, zu beiden Ufern der Neile, eines kleinen, sich durch Wiesen und Acker in der Niederung nach Seesen zu hinschlängelnden Flusses, einander gegenüber. Der Himmel war zum Theil mit schweren Wolken behangen und die Luft gewitterschwül und so still, daß die Vorposten beider Heere das Anrufen der Runden deutlich hören konnten. Der Urgroßvater stand auf Vorposten in ungefähr 20 Schritt Entfernung vor einer Schanze, welche König Christian oder vielmehr General Fuchs, der Befehlshaber über die Dänische Nachhut, zur Deckung des linken Flügels der evangelischen Armee, auf einem kleinen, von Sümpfen ganz umgebenen Hügel in der Nacht aufwerfen ließ.

Der Urgroßvater war ein rüstiger Bursche von 22 Jahren, groß und stark, ein echter Dragoner, der seinen Degen eben so gut führte wie sein Schwiegervater, der Schmied dieses Dorfs, den schweren Schmiedehammer. Er war, obgleich Erbe dieses Gasthofs, in dem ich wohnte, und einziger Sohn bemittelter Eltern, halb aus kriegerischem Hang, halb aus Begeisterung für die Lehre Luther's zur protestantischen Armee gegangen, hatte vor kurzem bei einem Angriff auf das von den Kaiserlichen besetzte Schloß Calenberg seine erste Waffenprobe zur größten Zufriedenheit seiner Obern abgelegt, war aber, anstatt, wie er geglaubt hatte, mit der protestantischen Armee nach Süden siegreich in den liguistischen Staaten vorzudringen, durch die Fügung des Geschicks in die Nähe dieses seines Geburts- und Wohnorts zurückgeführt, in welchem zugleich seine verlobte Braut, die Tochter des alten Schmieds — man konnte die Schmiede durch ein Fenster am Ende der Straße unter den hohen Linden liegen sehen —, ohne Nachricht über sein Schicksal weilte. Es wechselten in ihm mancherlei Gedanken, während er, um dem beginnenden Regenwetter auszuweichen, sich tiefer in seinen Mantel hüllend, unter eine dichtbelaubte Erle am Ufer ritt. Mußte er nicht einen offenbaren Fingerzeig des Himmels darin erkennen, daß er so an seine heimatliche Schwelle zurückgeführt wurde, während sein jugendlich strebender Geist sich ganz andere Ziele vorgesteckt hatte? Ein heller Lichtschein weckte ihn plötzlich aus seinem Sinnen. (Fortf. f.)